

Sanctorum, unacum Officio B. M. V. per annum atque Orationibus propriis Sanctorum. Ratisbonae ap. Fr. Pustet. 1889. In 12°. 144 pgg. Preis M. 1.50 = 90 fr., gebd. in Leder m. & M. 2.50 = fl. 1.50.

Mit diesem Büchlein bietet uns die Firma Pustet einen ebenso bequemen wie praktischen Auszug aus den Horae diurnae. Alle Theile, die in festis per annum wiederkehren, sind darin berücksichtigt. Als quasi Einleitung werden die Gebete vor und nach dem Officium, der Ps. Venite exsultemus, die Absolutionen und Benedictionen vor den Sectionen und der Hymnus Te Deum gegeben. Daran reihen sich die Psalmen und Hymnen der sieben kleinen Horen mit den Preces der Prim und des Completorium, die Suffragia SS. und überdies die bei manchen Festen nothwendigen Psalmen 113, 115, 131, 137, 147; hierauf folgt das Commune Sanctorum und der Dedicatio Ecclesiae nebst dem vollständigen Officium B. M. V. per annum. Um die Brauchbarkeit des Büchleins zu erhöhen, sind die Orationes propriae sowohl des Proprium Sanctorum wie der festa pro aliquibus locis beigelegt, mit Ausnahme jener Feste, die in den Laudes und Vespers eigene Antiphonen und Hymnen haben; jedoch wenn nur die Antiphon zum Benedictus oder zum Magnificat eine besondere ist, so findet sich dieselbe auch abgedruckt. Selbst für die Commemoration der Vigiltage ist Vorjorge getroffen. Mit Recht verdient dieses Büchlein von 144 Seiten den Titel Diurnale parvum: denn dieser Auszug genügt für die kleinen Horen zum größten Theile des Jahres und man kann sich für Zilialgänge, Provituren u. s. w. nichts Bequemereres zum Breviergebet wünschen. Die Schrift ist groß und deutlich leserlich, die Ausstattung mit acht Kopfvignetten des Max Schmalzl C. Ss. R. eine würdige.

Einz.

Professor Josef Schwarz.

- 37) **Im Kreuze Heil!** Betrachtungen über das Leiden Je'u Christi von P. Ludwig de Ponte, S. J., nebst Andachtsübungen und Gebeten für die hl. Fastenzeit von Josef Mohr. Mit erzbischöfl. Approbation. 1888. Regensburg. Pustet. 12°. 568 S. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Vorliegendes Büchlein ist nichts anderes als der Abdruck des „Passionsbüchleins“ desselben Verfassers. Nur finden sich hier außer den täglichen Betrachtungen über das Leiden Christi in der Zeit vom Aschermittwoch bis Charfreitag auch noch Betrachtungen für die drei Osterfeiertage, auch sind einige Gebete den „Andachtsübungen“ beigegeben. Ueberdies ist größerer und schönerer Druck gewählt. — Alles Lob also, das dem „Passionsbüchlein“ in reichstem Maße ausgesprochen worden und dessen Berechtigung erwiesen ist durch die sechste Auflage, die genanntes Büchlein in kurzer Zeit erlebt hat, gebührt auch diesem „Im Kreuze Heil!“ Nach einer leichtfaßlichen und erschöpfenden Belehrung über die Betrachtung überhaupt, folgen die ebenso gedankenreichen als anprechenden und ergreifenden Betrachtungen über das Leiden Christi (S. 1—194). Der zweite Theil enthält die verschiedenen Andachtsübungen eines katholischen Christen, d. i. Morgen- und Abendgebete, recht innige Beicht und Communionsgebete, mehrere Messsandachten, viele Ablassgebete und acht Litaneien. Einzig schön sind die reichhaltigen Andachtsübungen zum Leiden Jesu, zum hl. Altarsacrament, zur Mutter Gottes, besonders der schmerzhaften Mutter, und zum hl. Josef. Ein wahrhaft goldenes, ein herzinniges Büchlein, das nicht genug empfohlen werden kann Allen, die da das Heil im Kreuze suchen und finden wollen und nach Anleitung dieses Büchleins sicher auch finden werden.

M.

P. Gr.

- 38) **Bibelkunde** für höhere Lehranstalten und Lehrer-Seminare von Dr. Andreas Brüll. Mit Approbation des hochw. Erzbischofes von

Freiburg. Fünfte, verbesserte Auflage. Buchhandlung Herder in Freiburg. 1888. (VIII u. 177 S.) Preis M. 1.20 = 72 kr.

Dieses Werkchen enthält auf 105 Seiten eine vollständige Abhandlung über die hl. Schrift im ganzen und über die einzelnen Bücher derselben in schulgerechter Weise, dann von S. 106—140 eine Geographie des biblischen Schauplatzes, und von da ab bis S. 168 eine Abhandlung über hl. Alterthümer, nebst Namen- und Sachregister. Dieses Schriftchen ist als Hilfsbuch überall dort für Lehrerbildungs-Anstalten zu empfehlen, wo die vorhandenen Lehrbücher über die Glaubenslehren, sowie über die biblische Geschichte mit zu geringer Begründung des Glaubens angelegt sind.

Wien.

Christian Schüller, emerit. Religions-Professor.

39) **Erlebnisse eines deutschen Feldpaters** während des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Von Leopold Rist. Innsbruck, Vereinsbuchhandlung. 12°. 406 Seiten. Preis fl. 1.30 = M. 2.60.

Bittere Erlebnisse waren es wohl für Herrn Divisions-Pfarrer Anton Rist, dies der Name des „deutschen Feldpaters“, — aber der rühmlichst bekannte Leopold Rist bietet sie uns als interessante und lehrreiche Lectüre dar — ein Stück Pastoral für die vielen wehrpflichtigen Geistlichen — besonders für den traurigen Fall, daß beim offenen Ausbruche der so lange verborgenen Kriegsgefahr viele derselben in die Militär-Seelsorge eintreten müßten. Der Militär-Geistliche hat selbst keine Gefahr persönlich aufzusuchen — aber sie begegnet ihm mitunter unzertrennlich mit seiner „Pastoration auf dem Schlachtfelde“ und auch er kommt sehr leicht „auf die Bombenlauer.“ Diese beiden, und noch manche andere Absätze dieses Buches sind nicht bloß schön verfaßt von L. Rist, wie jedes seiner Werke, sondern geradezu durchgelebt. Es ist sehr nützlich durch eine so lebendige Lectüre für den Ernst der Seelsorge am Gefechtsfelde vorbereitet zu sein, denn das Kanonensieber ist eine Wahrheit, aber eine noch mächtigere Wahrheit gratia s. ordinis Presbyteratus — daher ganz sicher — Dominus protector vitae meae, a quo trepidabo, quem timebo, non timebit cor meum — cadent a latere tuo mille . . . ad te autem non appropinquabit — quoniam Tu es Domine spes mea angelis suis mandavit de te . . . und in und mit der Gnade des Herrn der Heerescharen wird der Militär-Kaplan trotz der äußeren Schrecken mit innerer Priesterfreude, denn diese erlebt man hinreichend in jenen schweren Stunden, seine heiligen Pflichten erfüllen.

Empfehlend ist auch das Format, klein Octav, und der den Augen wohlthuende Garmon-Druck.

Innsbruck.

Consistorialrath Heinrich Palka, Militär-Curat.

40) **Die Liebe des eucharistischen Heilandes.** Betrachtungen für gottesfürchtige Seelen geistlichen und weltlichen Standes, welche Jesum im heiligsten Sacramente lieben wollen, für jeden Tag des Monats. Nebst einem Anhang der gewöhnlichsten Gebete eines Christen. Von A. For, C. M. Dülmen, Laumann. 1888. Preis M. 2. — = fl. 1.20.

Inhaltlich betrachtet wird dieses Buch allen Anbetern des heiligsten Altars sacramentes, als deren Choragen wir uns die katholischen Priester denken, nicht unwillkommen sein. Es ist reich an sinnigen Betrachtungen, kernigen Gebeten und schönen Dichtungen. Auch die immer anmuthenden „Besuchungen des allerheiligsten Altars sacramentes und der allerjüngsten Jungfrau“ vom hl. Alphonsus und der Preces ante et post missam